



GEMEINDE LANS

6072 Lans, Boutignyplatz 128
Tel. 0512/377 378, Fax. 377 378-4

PROTOKOLL

5. GEMEINDERATSSITZUNG 2016

2. Mai 2016, 20.00 Uhr, Gemeindeamt

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.50 Uhr

Vorsitzender:

Dr. Benedikt Erhard

anwesende Gemeinderäte:

Cedric Klose

DI Johannes Partl

Mag. Norbert Pflieger

Georg Pyka

Dr. Andrea Nötzold

Benedikt Schapfl

Mag. Gertraud Schermer

Anton Haas

Entschuldigt abwesend:

Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf

Dr. Karen Pierer

Unentschuldigt abwesend:

Ersatz:

Michael Socher

Mario Webhofer

TAGESORDNUNG

1. Protokoll vom 5.4.2016
2. Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter
3. Berichte und Anträge der 3 Gruppen
4. Jahresabschluss 2015 und Voranschlag 2016 Gemeindegutsagargemeinschaft
5. Bezüge
6. Brenner Basis Tunnel Dienstbarkeit und Kommunalsteuer
7. Gemeindepartnerschaft Boutigny
8. Schule 2020
9. Anfragen, Anträge und Allfälliges

Der Bürgermeister gelobt das Ersatzmitglied Michael Socher an.
Michael Socher gelobt in die Hand des Bürgermeisters.

TOP 1: Protokoll vom 05.04.2016

GR Haas merkt an, dass die im Protokoll angeführten Überschreitungen mit ca. € 130.000 Euro nicht mit den vorgelegten Zahlen beim Beschluss (ca. €128.000) übereinstimmen.

Abweichungen sind laut GR Haas z.B. die Errichtung des Energieausweises, oder die Gemeindezeitung die nicht in der Beschlussfassung dabei waren.

Der Bürgermeister vertagt deshalb diesen Tagesordnungspunkt und wird in der nächsten Sitzung darüber berichten und aufklären.

Ebenfalls fragt GR Haas nach, ob der geleistete Beitrag bei der von der Wildbach- und Lawinenverbauung durchgeführten Rodung von der Gemeinde bezahlt werden muss oder ob diese an die Gemeindegutsargargemeinschaft weiter zu verrechnen sind.

TOP 2: Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter

- a) Der Bgm. berichtet über ein Schreiben des Landes Tirol und der BH Innsbruck, dass die Flüchtlingswelle noch nicht zu Ende ist. Derzeit sind 6.300 Asylwerber in Tirol untergebracht, 5.400 in vom TSD angemieteten Einrichtungen und 900 in privaten Unterkünften. Von 289 Gemeinden haben noch weit über die Hälfte keine Flüchtlinge aufgenommen. Als Anreizsystem des Landes könnte eventuell mehr GAF-Mittel an Gemeinde ausgeschüttet werden, die Asylwerber aufgenommen haben. Beim Besuch des Bezirkshauptmannes wurde informiert, dass Lans hier relativ gut liegt. Als Basis werden 1,5 % der Einwohner genommen, in Lans würden somit noch 7 Asylwerber aufzunehmen sein um die Quote zu erfüllen. Auch hat der Bgm schon Gespräche mit der Landesbaudirektion und mit den Bürgermeistern von Aldrans und Sistrans die im Gewerbegebiet die Unterbringung von 36 Personen planen geführt. Eine mögliche Aufstockung der Personenanzahl könnte dann z. B. schon Lans übernommen werden. Der Bgm. plant auch ein Rundschreiben in der Gemeinde, dass auch Kleineinheiten (für 7 Personen) gesucht werden. Eine interessante Möglichkeit hat nach seinem Wissen auch Toni Hafele zusammen mit Architekten entwickelt. Dieses Modell sieht vor, leicht herzustellende Einfamilienhäuser für bis zu 10 Personen zu bauen, Toni Hafele hat dafür nach seiner Kenntnis ein Grundstück in Igls angepachtet, um dieses Modell umzusetzen. Jede Einheit wird von einem Verein in Form einer Patenschaft betreut. Er wird sich darüber aber noch näher informieren und dem Gemeinderat berichten. GR Schermer ist der Meinung, dass der nötige Platz auch jetzt schon vorhanden wäre, sind z.B. die Kinder aus dem Haus, wäre es leicht möglich Unterkunft für 1 – 2 Flüchtlinge zu gewähren, auch dies sollte im Rundschreiben erwähnt werden.
- b) Der Bgm. informiert über eine Informationsveranstaltung bzgl. der Glungezerbahn. Bgm. Wegscheider hat den geplanten Neubau vorgestellt. Für die Gemeinde Lans wäre eine Kostenbeteiligung mit ca. 18.000 Euro (Variante 1) oder 30.000 Euro (Variante 2) noch überschaubar, aber für die großen Gemeinden wie z.B. Hall oder Wattens würde dies enorme Kosten bedeuten (geschätzte Baukosten je nach Variante 7,5 oder 14 Million Euro).
- c) Der Bgm. informiert, dass der Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer das Tourismusbüro in Lans mit Ende September mangels Frequenz schließen werden. Die Betreuung erfolgt dann durch das Tourismusbüro Igls.

- d) Der Bgm. berichtet, dass der Abfallverband südöstliches Mittelgebirge beschlossen hat, weiterhin selbst eine Kompostieranlage zu betreiben. Dazu muss ein Komposter (Wender) angeschafft werden. Alternative wäre nur die Lieferung an einen gewerblichen Komposter gewesen, davon gibt es aber nur noch einen in relativ guter Entfernung.
- e) Der Bgm. informiert, dass er bei der Katastrophenschutzübung in Aldrans dabei war um Informationen zu erhalten, da auch in Lans eine Gemeindeeinsatzleitung gebildet werden muss. Er ist im Gespräch mit Sistrans, ob man die Erstellung eines Katastrophenschutzplans im Verbandssystem machen könnte. Er wird dazu informieren und eine Angebot einholen.
- f) Der Bgm. informiert über eine Einladung der Feuerwehr Lans für alle Gemeinderäte in die Feuerwehrrhalle. Als Termin wird der 4.7.2016 – 18 Uhr vereinbart.
- g) Der Bgm. berichtet über die aktuelle Widmungssperre in Lans. Der Grund dafür ist der Antrag der Gemeinde Lans um Fristverlängerung für die Fortschreibung des Raumordnungsgesetzes. Die Widmungssperre gilt bis die Fristverlängerung in der Regierung beschlossen wurde und sollte somit Ende Mai wieder aufgehoben sein.
- h) Der Substanzverwalter berichtet, dass er mehrmals wildernde Hunde am Berg beobachten musste und regt an, dass die Bergwacht die bestehende Leinenpflicht kontrollieren könnte.
Zusätzlich sollen weitere Müllkübel installiert werden um das Ablegen von Gassisäcken neben den Spazierwegen zu reduzieren.
- i) Der Substanzverwalter informiert, dass die Entschädigung des Obmanns der Agrargemeinschaft für 2014 und 2015 gemäß Gemeinderatsbeschluss – in Summe € 3.300 Euro ausbezahlt wird, da jetzt alle geforderten Unterlagen vorliegen.
- j) Der Substanzverwalter informiert, dass man derzeit bemüht sei, eine Förderung für die Sanierung des Almweges zu bekommen. Hier könnten bis zu 50% der Kosten vergütet werden.
- k) Der Substanzverwalter informiert, dass derzeit am Kralbergweg eine Blühwiese für Bienen und eine Gartenanlage für Kindergarten- und Schulkinder geschaffen wird.

TOP 3: Berichte und Anträge der 3 Gruppen
--

Gruppe 1:

Obmann Benedikt Schapfl informiert, dass sich die Gruppe konstituiert hat und beim nächsten Treffen Klausurpunkte ausarbeiten will. Schwerpunkte sind z.B. eine Checkliste für Nachhaltigkeit, Heizkraftwerk, Schaffung von Bauernmarkt und Hofladen bei den landwirtschaftlichen Betrieben und Ausbildungsmöglichkeiten für Lanser Jugendliche im Ort.

Gruppe 2:

Obmann Klose informiert, dass sich auch die Gruppe 2 konstituiert hat. Inhaltlich hat man die Themen noch nicht vertieft, man will in der nächsten Sitzung Ideen erörtern und notwendigenfalls die Gruppe mit weiteren Mitgliedern erweitern.

Obmann Klose informiert auch über die aktuelle laufende Resolution: Rettet die Vereinsfeste eine Info darüber soll an die Gemeinderäte übermittelt werden und in der nächsten Sitzung in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Gruppe 3:

Obmann Pfleger informiert, dass das Angebot von DI Raimund Rainer betreffend der Friedhofsplanung nachverhandelt wurde. Obmann Pfleger informiert auch, dass ein WC voraussichtlich nicht errichtet wird, sondern versucht wird mit den umliegenden Gasthäusern eine Vereinbarung zu treffen. Er wird dazu auch den Pfarrkirchenrat informieren. Eine Kostenabweichung von +/- 10 % des vereinbarten Honorars ist möglich und akzeptiert. Das Mandat für eine Auftragsvergabe an DI Rainer wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (Socher) vom Gemeinderat beschlossen.

Obmann Pfleger informiert, dass die Gruppe 3 befürwortet für die die Erstellung der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes und die Stelle eines Raumplaners neu auszuschreiben. Obmann Pfleger ersucht Vorschläge dafür bis 9.5. an ihn zu melden. Die Gruppe würde dann 3 Kandidaten zu einem Hearing laden, wo auch interessierte Gemeinderatsmitglieder teilnehmen können. Dazu soll ein Fragenkatalog mit 10 Fragen erarbeitet werden. Der Gemeinderat ist einstimmig für diese Vorgehensweise.

Ebenso schlägt Obmann Pfleger auch eine Neuausschreibung für einen Verfahrenssachverständigen für Hochbau vor – die Vorgehensweise soll die gleiche sein wie beim Raumplaner. Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Jahresabschluss 2015 und Voranschlag 2016 Gemeindegutsagrargemeinschaft

Der Substanzverwalter berichtet über den Jahresabschluss 2015 und den Voranschlag 2016

Jahresabschluss 2015

	Einnahmen	Ausgaben
Holz	105.190	
Jagd	11.000	
Mieten, Pacht, Dienstb.	43.967	
Zinserträge	291	
Schlägerungen, Aufforst.		53.012
Jagd		3.507
Bankspesen		93
Wege		43.992
Versicherungen		935
Steuern, Waldaufsicht		22.055
Verwaltung		8.388
Entnahme Gemeinde		50.000
Bohrungen Kontrolllöcher		402
Summe	160.449	182.384

Voranschlag 2016

	Einnahmen	Ausgaben
Holz	100.000	
Jagd	11.000	
Mieten, Pacht, Dienstb.	40.000	
Zinserträge	300	
Grundverkauf	75.000	
Bew.-Beitrag	3.700	
Schlägerungen, Aufforst.		70.000
Jagd		5.000
Wege		40.000
Bankspesen		100
Versicherungen		1.000
Steuern, Waldaufsicht		22.000
Verwaltung		9.000
Entnahme Gemeinde		70.000
Rücklagen		10.700
Summe	230.000	230.000

GR Haas fragt nach ob die Kosten für die Probelöcher (402 €) nicht im Zusammenhang mit der geplanten Friedhofserweiterung gestanden haben und somit diese die Gemeinde zu bezahlen hätte. Antwort: nein hier geht es um eine mögliche Reaktivierung/Verfüllung der Schottergrube, weshalb die Probelöcher gemacht wurden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag den Jahresabschluss 2015 und den Voranschlag 2016 zur wohlwollend zur Kenntnis zu nehmen. Die Ausgabenpunkte Entnahme der Gemeinde und Rücklagen wurden vorab so angenommen um ein ausgeglichenes Budget zu bekommen, darüber kann man aber im Laufe des Jahres noch befinden. Der Antrag wird deshalb vorbehaltlich der Entnahme der Gemeinde und der Rücklagen mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (GR Haas, GR Partl) angenommen.

TOP 5: Bezüge

Der Bürgermeister schlägt vor, dem Substanzverwalter gemäß Tiroler Bezügegesetz eine Entschädigung zu bezahlen. Im Bezügegesetz ist für Gemeinderäte mit besonderer Funktion eine Entschädigung bis 10,8 % von einem Nationalratsmandat vorgesehen. Nach Diskussion, ob der Substanzverwalter bezügemäßig höher eingestuft werden soll als der Vizebürgermeister, wird der Antrag, dem Substanzverwalter eine Entschädigung in Höhe von 8,5 % zu bezahlen, mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

TOP 6: Brenner Basis Tunnel Dienstbarkeit und Kommunalsteuer

Bgm informiert, dass auf Intervention der Stadt Innsbruck die Kommunalsteueraufteilung vom Brenner Basis Tunnel neu geregelt wurde (die Mitarbeiter der Verwaltung BBT arbeiten auf Innsbrucker Stadtgebiet). Der Bürgermeister erhält einstimmig das Mandat, den korrigierten Vertrag über die Aufteilung der Kommunalsteuer und den Dienstbarkeitsvertrag mit der BBT zu unterfertigen.

TOP 7: Gemeindepartnerschaft Boutigny

Der Bürgermeister informiert über ein Schreiben aus Boutigny sur Essone über eine Reaktivierung der Gemeindepartnerschaft. Das Thema wird der Gruppe 2 zur Behandlung übertragen

TOP 8: Schule 2020

Der Bürgermeister informiert über die Exkursion zu den LernLandschaften nach Röcklingen. Er berichtet über den stattgefundenen Infotag mit Frau Doberer. Die Kosten dafür und für die Exkursion werden zu 50% von der Dorferneuerung getragen. Für Herbst ist eine Exkursion nach Südtirol geplant.

TOP 9: Anfragen, Anträge und Allfälliges

- a) GR Socher hält einen Rücktausch des Grundstücks, welches für die Friedhofserweiterung gekauft wurde, für übereilt. Der Bürgermeister entgegnet, dass die Kosten, um dieses Grundstück „friedhofstauglich“ zu machen, bei ca. € 600.000 liegen. Ebenso hat ein Entwurf von DI Rainer gezeigt, dass kein akuter Handlungsbedarf bestehe und bei den Gesprächen für mögliche Grundstückstausche die er gerade führt, ein Grundstück als Friedhof genutzt werden soll (auf Wunsch des Eigentümers) , er hofft bis zur nächsten Sitzung wieder berichten zu können.
- b) GR Haas fragt nach, ob die Grabungsarbeiten bei der Fa. Pittl bewilligt sind. Der Bgm. informiert, dass eine Sondierung des Untergrundes genehmigt gewesen ist, damit man die Ausmaße der Erweiterung endgültig festlegen könnte. Da die Grabungsarbeiten aber über das vereinbarte Maß hinausgingen, wurde die Baustelle eingestellt. Ein entsprechendes Projekt wird nachgereicht.
- c) GR Socher fragt nach, ob der Pachtvertrag für die Lanser Alm unterfertigt wurde. Der Bgm. informiert, dass mit dem Vertragspartner nochmals der Vertrag durchgegangen wurde und derzeit noch adaptiert wird.
- d) GR Socher teilt mit, dass das Dorfkreuz zu sanieren wäre.

ENDE: 22.50 Uhr

Der Schriftführer

Für den Gemeinderat